



Kinaesthetics

Wirkungsfeld  
Kinaesthetics-Projekte  
Neue Länder

Ein Wirkungsfeld von



netzwerk  
• lebensqualität



konkret 2023

# Menschen



Die Auflistung der Menschen, die zum Gelingen unserer Arbeit beitragen, ist nicht vollständig. Deshalb an alle Personen und Organisationen, die durch Arbeit, Spenden und ideelle Unterstützung unsere Arbeit ermöglichen:

Vielen herzlichen Dank!

## Impressum

Kinaesthetics-Projekte neue Länder konkret  
Ausgabe 2023

AutorInnen  
Korrektorat/Lektorat  
Layout  
Herausgeber

Stefan Knobel, Richard Hennessey  
Regula Knobel  
Rebekka Knobel  
stiftung lebensqualität • nordring 20 • ch-8854 siebnen  
+41 55 450 25 10 • stiftung.ch@pro-lq.net • www.stiftung-lq.com

## 2022– Die Bewegung beginnt wieder

Liebe LeserIn

Nach dem Stillstand in den Corona-Jahren zeigt sich im Wirkungsfeld «Kinaesthetics-Projekte Neue Länder» wieder Bewegung. Mit Freude hat Kinaesthetics Romania für ihre TrainerInnen die Fortbildung Kybernetik-Zyklus gestartet. In Bosnien konnte Imet Murati seine Kurstätigkeit wieder aufnehmen (Bericht auf Seite 6). Kinaesthetics Georgien kann im Jahr 2023 endlich die langersehnte Ausbildung für Kinaesthetics-TrainerInnen Stufe 1 starten (siehe Seite 10). Zusätzlich erhalten Sie Einblick in das Wiedererwachen der gemeinsamen Entwicklung über die Links auf die verschiedenen Podcasts und Artikel, die im vergangenen Jahr entstanden sind.

Wir sind für die neue Bewegung dankbar. Ebenfalls danke ich im Namen aller Akteure des Wirkungsfeldes allen SpenderInnen, den ÜbersetzerInnen und allen SympasiantInnen, die unsere Arbeit unterstützen. Ein besonderer Dank gilt dem Verein pro lebensqualität Deutschland e.V., dessen Mitglieder auch im Jahr 2022 wieder einen grossen Beitrag an Spendengeldern zusammengetragen hat.



Stefan Knobel  
Leiter des Wirkungsfeldes «Kinaesthetics-Projekte Neue Länder»  
Präsident des Stiftungsrates der stiftung lebensqualität

# Das Jahr 2022

## Einleitung

Nach den zwangsläufig «ruhigen» Corona-Zeiten haben die Aktivitäten des Wirkungsfeldes «Kinaesthetics-Projekte Neue Länder» im Jahr 2022 langsam wieder an Fahrt aufgenommen. Das zeigt sich in der Anzahl der Kurse in den einzelnen Ländern.

## Arbeitsgebiet Basiskurse

Bosnien-Herzegowina	1 Grundkurs und 1 Aufbaukurs	Trainer Imet Murati
Kroatien	1 Grundkurs	Trainer Ivan Ivankovic
Slowakei	6 Grundkurse	Trainerin Alena Kubes
Republik Moldawien	1 Grundkurs	TrainerInnen Cristina Csíki und Lázár Sebestyén

## Arbeitsgebiet Coaching TrainerInnen

Dänemark	6 Grundkurse	Trainerin Heide F. Hartwig
Georgien	Verhandlung mit dem amerikanischen Krankenhaus über ein Schulungsprojekt für das ganze Personal. Dieses Projekt wurde Ende 2022 auf Eis gelegt. Vorbereitung des Projektes «Kinaesthetics-TrainerInnen Ausbildung Tiflis 23».	
Spanien	7 Grundkurse	Trainerin Mercedes Fernandez Doblado

## Arbeitsgebiet Projekte

Kinaesthetics in China	Ping Cheng hat im Jahr 2022 ihre Online-Präsenz ausgebaut und betreibt in chinesischer Sprache einen Blog, der sich über 6'000 FollowerInnen erfreut.
Kinaesthetics Romania	Auch in Rumänien hat die Bildungstätigkeit wieder begonnen. Um die Kinaesthetics-TrainerInnen wieder miteinander zusammenzuführen, wurde Mitte 2022 eine Fortbildung Kybernetik-Zyklus gestartet. Die 15 TeilnehmerInnen werden die Fortbildung Mitte 2023 abschliessen.

## Arbeitsgebiet Übersetzungen

Zum ÜbersetzerInnen Team gehören:	Lene Bøgh Andersen (Dänisch) Mercedes Fernandez Doblado (Spanisch) Ivan Ivankovic (Kroatisch) Lilia Körner (Russisch) Alena Kubes (Tschechisch / Slowakisch) András Márton (Ungarisch, Rumänisch) Imet Murati (Bosnisch) Julia Pieren (Französisch) Ping Cheng (Chinesisch) Beate Scheidegger (Italienisch) Shukia Tchintcharauli (Georgisch) Stefan Marty-Teuber (Sprachverantwortlicher EKA)
-----------------------------------	---



### Die Hoffnung stirbt zuletzt

Shukia Tchintcharauli schildert die derzeitige Situation in Georgien und spricht von ihrer Vision für ein Kinaesthetics-Zentrum in Tiflis. Und einmal mehr hofft sie, dass im Jahr 2022 in ihrem Land die erste Ausbildung für Kinaesthetics-TrainerInnen stattfinden kann.

Shukia Tchintcharauli ist die erste und bislang einzige Kinaesthetics-Trainerin in Georgien und ist Lehrerin an einer Krankenpflegeschule. Sie lebt mit ihrer Familie in Tiflis.



<https://bit.ly/3oNFMiz>

Der Podcast wurde am  
03. Januar 2022 veröffentlicht.

---



### Future Care

Wie sieht die Zukunft der Pflege aus? Dr. András Márton und Stefan Knobel stellen diese Frage im Spannungsfeld der aktuellen Entwicklung und zwischen den Voraussetzungen in Ost - und Westeuropa. Sie sind überzeugt: Die derzeitigen Pflege- und Betreuungsangebote müssen hinterfragt werden.



<https://bit.ly/3oJ5mVX>

Der Podcast wurde am  
08. Juli 2022 veröffentlicht.

---



### Meine Arbeit macht Sinn

Mária Pfemeter hat Betriebswirtschaft und Psychologie studiert und arbeitet seit 2011 bei Caritas Alba Iulia. Nach der Ausbildung zur Kinaesthetics-Trainerin Stufe 3 ist sie Mutter geworden und steigt nun wieder ins Berufsleben ein. Dies mit einer neuen Herausforderung: Sie macht sich auf den Weg zur Ausbildung als Kinaesthetics-Ausbilderin.



<https://bit.ly/463V9E5>

Der Artikel erschien in der  
Zeitschrift LQ Ausgabe 01|2023.

---



### Die neue Präsidentin von Kinaesthetics Romania

Im Januar 2023 organisierte der Verein Kinaesthetics Romania seine jährliche Generalversammlung. Neben der Klärung aktueller Fragen der Geschäftsleitung wählten die Mitglieder auch einen neuen Vorstand. Die neu gewählte Präsidentin, Noémi Kassay, erzählt im Gespräch mit Mária Pfemeter, warum sie sich für dieses Amt zur Verfügung stellt.



<https://bit.ly/3JceNEg>

Der Artikel erschien in der  
Zeitschrift LQ Ausgabe 01|2023.

---



### Gräben überwinden

Seit 2014 engagiert sich Imet Murati für den Aufbau von Kinaesthetics in Bosnien-Herzegowina. Der Unterbruch der Bemühungen durch Corona konnte die angestoßene Bewegung nicht aufhalten.

Den Artikel finden Sie ab Seite 6.

Der Artikel erschien in der  
Zeitschrift LQ Ausgabe 02|2022.

---

# Gräben überwinden

Im Gespräch: Imet Murati und Richard Hennessey  
Fotos: Jasmin Jatic

Seit 2014 engagiert sich Imet Murati für den Aufbau von Kinaesthetics in Bosnien-Herzegowina. Der Unterbruch der Bemühungen durch Corona konnte die angestoßene Bewegung nicht aufhalten.

**HENNESSEY:** Imet, du engagierst dich seit vielen Jahren für den Aufbau von Kinaesthetics in Bosnien. Wie ist es dazu gekommen?

**MURATI:** Ich bin im Kosovo aufgewachsen und habe bosnische Wurzeln. Auch wenn ich in der Zwischenzeit länger in der Schweiz lebe, als ich Zeit im Kosovo verbracht habe und Schweizer Bürger geworden bin, fühle ich mich mit dem Balkan verbunden. Im Jahr 2014 habe ich von der *stiftung lebensqualität* und vom Roten Kreuz die Anfrage erhalten, einen Kinaesthetics-Kurs in Bosnien durchzuführen. Zustande gekommen ist dieser Kontakt, weil das Rote Kreuz damals in Zusammenarbeit mit der *stiftung lebensqualität* in Belarus die dortige häusliche Pflege mit viel Erfolg in Kinaesthetics schulte und sogar Kinaesthetics-TrainerInnen ausbildete.

**HENNESSEY:** Fand die erste Kinaesthetics-Schulung in Bosnien ebenfalls im Rahmen der häuslichen Pflege statt?

**MURATI:** Ja, denn in Bosnien existiert keine derartige Langzeitpflege, wie wir es in Westeuropa gewohnt sind. Da es kaum möglich ist, genügend Pflegeinstitutionen zu bauen und zu betreiben, leben die meisten Menschen zu Hause. Darum war es naheliegend, die häusliche Pflege aufzubauen und zu stärken.

**HENNESSEY:** Wie ist dieser erste Kurs angenommen worden?

**MURATI:** Die Pflegenden haben von Anfang an Feuer gefangen für die Idee, Interaktionen durch Bewegung und Berührung gezielt zu reflektieren und dadurch die für die Erhaltung und Förderung der Lebensqualität der BewohnerInnen und sich selbst notwendigen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Insbesondere die beiden Führungskräfte Jasmina Nakic und Serafina Vilusic, welche die häusliche Pflege in Tuzla leiten, haben sofort das Potenzial erkannt. Sie haben dann allerdings schnell bemerkt,

dass ein Kurs allein nicht ausreicht. Wir haben in der Folge auch Praxisanleitung in die Schulungen eingebaut und für talentierte und interessierte MitarbeiterInnen Aufbaukurse angeboten. Im Jahr 2018 waren wir dann so weit, dass sich eine genügend große Gruppe interessierter Pflegenden zusammengefunden hatte, die auch an einer TrainerInnen-Bildung interessiert war. Dann aber kam Corona.

**HENNESSEY:** Wurde der Prozess blockiert?

**MURATI:** Wir mussten aufgrund der Coronapandemie alle Bildungsbemühungen einstellen. Das war für den Prozess nicht besonders förderlich.

**HENNESSEY:** Wie hat sich das gezeigt?

**MURATI:** Jasmina und Serafina haben alles unternommen, um den Stand des bis zu diesem Zeitpunkt Erreichten zu halten. Aber Bosnien leidet, wie viele wirtschaftlich schwache Länder in Europa, unter der Care-Migration. Von der Gruppe, die sich vor der Coronapandemie für die Bildung interessierte, ist ein großer Teil in den Westen abgewandert. Viele junge Menschen sehen keine Zukunft in ihrem instabilen Heimatland.

**HENNESSEY:** Das heißt, dass Corona und die Care-Migration die großen Stolpersteine auf dem Projektweg waren?

**MURATI:** Das ist so. Aber es nützt nichts, zu trauern, denn das waren schlicht und einfach die Rahmenbedingungen. Im August 2022 konnte ich zum zweiten Mal nach Ausbruch der Coronapandemie wieder für Schulungen nach Tuzla reisen. Die Pflegenden haben in der Zwischenzeit alles unternommen, um den Bildungsstand zu halten. Ich konnte wieder einen Grundkurs durchführen und Praxisanleitungen machen. Das war sehr hilfreich — und beeindruckte mich einmal mehr.



## «Kinaesthetics-Projekte Neue Länder»

Die *stiftung lebensqualität* führt im Auftrag der European Kinaesthetics Association (EKA) das Wirkungsfeld «Kinaesthetics-Projekte Neue Länder». Das Projekt in Bosnien wird vom Schweizerischen Roten Kreuz unterstützt, das in Bosnien unter anderem den Aufbau der häuslichen Pflege fördert und in diesem Rahmen die Kinaesthetics-Schulungen integriert.



Wirkungsfeld Kinaesthetics-Projekte Neue Länder

→ <https://bit.ly/46fNzGT>



Zwei Videos aus Bosnien-Herzegowina vom August 2022 finden sich unter:

→ <https://bit.ly/3CgRpkD>

**HENNESSEY:** Was beeindruckte dich?

**MURATI:** Ich kenne die Verhältnisse in Bosnien und im Kosovo sehr gut. Aber trotzdem staune ich immer wieder, was die Menschen dort erreichen, selbst wenn weder die Infrastruktur noch die minimal notwendigen Finanzen vorhanden sind. Bei uns in der Schweiz haben wir manchmal auch das Gefühl, dass einiges zu verbessern wäre. Aber wenn ich die beiden Länder vergleiche, dann leben wir im Schlaraffenland und haben diese Kreativität verloren, die ich in Bosnien beobachten kann. Wenn man dort nicht selbst das Heft in die Hand nimmt, läuft gar nichts.

**HENNESSEY:** Wie siehst du die Zukunft dieses Projekts?

**MURATI:** Ich hoffe sehr, dass es uns gelingt, eine Kinaesthetics-TrainerInnen-Ausbildung durchführen zu können. Dabei wünsche ich mir, dass die Ausbildung nicht nur auf Bosnien beschränkt sein wird. Es wäre gut, wenn Menschen aus Kroatien, wo unser Trainerkollege Ivan Ivankovic tätig ist, und aus Serbien oder Montenegro zusammenkommen würden. Im Balkan braucht es Schritte, die völkerverbindend sind.

**HENNESSEY:** Wie sieht es denn mit der Sprache aus?

**MURATI:** Wir haben die Übersetzung des Kinaesthetics-Konzeptsystems so umgesetzt, dass alle, die dem früheren serbokroatischen Sprachraum angehörten, Zugang zu den Texten haben. Vor dem Krieg haben wir uns in Ex-Jugoslawien alle derselben Schriftsprache bedient. Und das ist somit auch heute noch möglich.

**HENNESSEY:** Bleibst du also dran und bist zuversichtlich?

**MURATI:** Das bin ich, denn ich bin sicher, dass die Sprache über Bewegung und Berührung eine internationale Sprache ist. Wenn sie hilft, die Gräben, die in diesem unsinnigen Krieg entstanden sind, ein bisschen zu überwinden, dann haben wir schon viel erreicht. ●



**Richard Hennessey**  
ist Geschäftsführer von pro lebensqualität Österreich.



**Imet Murati**  
ist Kinaesthetics-Trainer und engagiert sich für das Wirkungsfeld «Kinaesthetics-Projekte Neue Länder» der *stiftung lebensqualität* in Bosnien-Herzegowina.

# Jahresbericht 2022

**Aktivitäten des Vereins im Jahr 2022.** Anfangs des ersten Post Corona Jahres hat es den Anschein gemacht, dass die Projekte, welche der Verein pro lebensqualität Deutschland e.V. unterstützt, volle Fahrt aufnehmen könnten. Dem war dann aus verschiedenen unten aufgeführten Gründen nicht so. Trotzdem war der Vorstand nicht inaktiv. Der Vorstand traf sich an insgesamt 6 Online Vorstandssitzungen.

**Einblick ins Projekt Georgien.** Vorstellung des Projekts Georgien bei der MV 2022 durch Shukia Tchintcharauli und Nana Natsauri. Die Präsentation der Vorstellung des Projekts Georgien bei der Mitgliederversammlung 2022 durch Shukia Tchintcharauli und Nana Natsauri live aus Tiflis war sehr eindrücklich und ausführlich. So haben sie zum Beispiel über die Anwendung der Lernspirale in der Zusammenarbeit mit Eltern von Kindern mit einer Behinderung berichtet. Es ist ihnen gelungen, die Lernspirale als ein Modell für angewandte empirische Forschung ins Spiel zu bringen. Durch die Anwendung von Kinaesthetics konnten die Probleme der KlientInnen erkannt, beschrieben und ein entsprechend lernförderndes Setting gestaltet werden. Die Wirkung dieses Projektes ist als besonders innovativ einzuschätzen, weil in Georgien die Finanzierung nicht durch ein staatliches Sozialwesen geregelt ist. Umso deutlicher und eindrücklicher war die innere Motivation von Shukia und Nana erlebbar und spürbar.

**Online Vereinstreffen.** Der Vorstand hat Ende 2022 beschlossen, die Vereinsmitglieder regelmässig zu sogenannten «pro-lq Online-Mitgliedertreffen» einzuladen. Die Absicht dieser Treffen ist einerseits, die Vereinsmitglieder zeitnah über die Projekte zu informieren, die der Verein unterstützt. Andererseits geht es darum von den Ideen und Erfahrungen der Vereinsmitglieder zu profitieren und diese in die verschiedenen Aktivitäten einfließen zu lassen. Die ersten Erfahrungen der Online Mitgliedertreffen sind äusserst positiv. Darum werden wir diese Form des Austausches kultivieren und regelmässig durchführen.

**Die Situation in Georgien.** Der Ausbruch des Ukraine Krieges im Februar 2022 ist auch an der politischen und gesellschaftlichen Situation in Georgien nicht spurlos vorbei gegangen. Das Land nahm 100'000tausenden von Flüchtlingen auf. Auch die politische Gesellschaft ist einer Polarisierung ausgesetzt. Während dem 80% der Bevölkerung eine Annäherung an den Westen befürwortet, gibt es im Parlament Tendenzen, sich an Russland anzulehnen. Das hat sich gegen Herbst 2022 dadurch gezeigt, dass die Regierung und das Parlament ein Gesetz verabschieden wollten, welches alle Nonprofitorganisationen, die finanzielle und fachliche Unterstützung vom Ausland bekommen, als «Ausländische Agenten» unter eine strenge staatliche Kontrolle stellen wollte. Dies in einem Land, in welchem die Gesundheitsversorgung und die Betreuung von hilfsbedürftigen Menschen nur durch das Engagement von Nonprofitorganisationen gewährleistet wird, welche nur dank finanzieller Unterstützung aus dem Ausland ihre wichtige Arbeit ausführen können.

Diese Situation hat unsere Partnerin Shukia Tchintcharauli sehr beschäftigt. Sie hat sich auch im zivilgesellschaftlichen Widerstand gegen das Gesetz engagiert. Dieser Widerstand von 10'000tausendenden von BürgerInnen hat Wirkung gezeigt. Trotz der schwierigen Zeit strahlt Shukia Tchintcharauli Zuversicht aus. Im letzten Podcast, den wir 2022 mit ihr geführt haben sagte sie: «Die Hoffnung stirbt zuletzt».

**Zukunftsansicht.** Die für Anfangs 2023 geplante Ausbildung zur Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 1 musste auf dem Herbst 2023 verschoben werden. Nun sieht es aber gut aus. Der Aufbaukurs im Juli 2023 ist organisiert (diesen braucht es, um die TeilnehmerInnen der AB S1 auf die Ausbildung vorzubereiten). Die Ausbildung mit Start im November 2023 ist geplant und ca. 1/3 der Kosten sind aufgrund der geringen Ausgaben in den Jahren 2021 – 2023 bereits sichergestellt. Nun gilt es mit klugen Fundraising-Ideen den Rest des Projektes zu finanzieren.

  
Stefan Knobel  
Zweiter Vorsitzender

# Finanzen

## Ausgaben 2022

Basiskurse	Bosnien & Herzegowina	Murati Imet - Einsatz	CHF 6'157.15	CHF 6'157.15
Coaching TrainerInnen	Kinaesthetics Georgien	Tchintcharauli Shukia - Aufbau KinGE	CHF 0.00	
		Projektassistenz	CHF 250.00	
		Arbeitsleistung Knobel Stefan	CHF 250.00	CHF 500.00
Projekte	Kinaesthetics Rumänien	Arbeitsleistung Knobel Stefan	CHF 6'240.00	CHF 6'240.00
Übersetzungen			CHF 0.00	CHF 0.00
Öffentlichkeitsarbeit	Druck- und Versandkosten	inkl. konkret 2022	CHF 261.80	
	Blog / Podcast / Artikel		CHF 2'500.00	CHF 2'761.80
Projektmanagement	Infrastruktur		CHF 3'000.00	
	Projektassistenz / Administration	LaRete GmbH*	CHF 0.00	
	Knobel Stefan		CHF 2'500.00	
	Reisespesen		CHF 0.00	
	Bankspesen		CHF 71.40	CHF 5'571.40
<b>Total Ausgaben</b>				<b>CHF 21'230.35</b>

## Einnahmen 2022

Basiskurse	Bosnien & Herzegowina	SRK - Murati Imet - Einsatz	CHF 5'947.15	CHF 5'947.15
Netzwerk	pro lebensqualität Deutschland		CHF 3'890.40	CHF 3'890.40
Infrastruktur	Übernahme durch die stiftung lebensqualität		CHF 1'500.00	CHF 1'500.00
Spenden	Privat	Div. Spenden anonym oder unter CHF 500.00	CHF 980.00	
		Boos Meier Susanne, Frauenfeld	CHF 2'500.00	
		Kohl Marjolaine, Pfitsch (IT), Online Plegekongress	CHF 600.00	CHF 4'080.00
	Arbeitsleistungen	Knobel Stefan	CHF 11'490.00	
		Freiwillige (Knobel Regula)	CHF 250.00	CHF 11'740.00
<b>Total Einnahmen</b>				<b>CHF 27'157.55</b>

Banksaldo per 31. Dezember 2022 CHF 15'388.60 davon CHF 7'567.10 für „Coaching TrainerInnen Kinaesthetics Georgien“

\* aufgrund des geringen Arbeitsaufwandes hat die LaRete GmbH keine Rechnung gestellt

# Projekt Aufbau Kinaesthetics Georgien

Autor: Stefan Knobel

Seit 2002 engagiert sich Shukia Tchintcharauli für den Aufbau von Kinaesthetics in Georgien. Im Jahr 2016 wurde der Verein Kinaesthetics Georgien gegründet. Nun kann endlich der nächste Schritt gemacht werden. Im Jahr 2023 startet die erste Kinaesthetics-TrainerInnen-Ausbildung in Tiflis.

## Wie es begann

**Vorgeschichte.** Shukia Tchintcharauli ist von Beruf Lehrerin für Pflegeberufe und lebt in Tiflis, Georgien. Im Berufsleben engagiert sie sich für die Verbesserung der pflegerischen Versorgung in ihrem Heimatland.

Zwischen 2001 und 2003 absolvierte sie in Deutschland die berufsbegleitende Ausbildung «Leiten und Führen in der Pflege». In dieser Zeit hat sie Kinaesthetics kennengelernt. Zwischen 2004 und 2006 liess sie sich zur Kinaesthetics-Trainerin Stufe 2 ausbilden. Bis 2015 integrierte sie Kinaesthetics in ihre Tätigkeit als Lehrerin für Pflegeberufe in Georgien.

**Verein Kinaesthetics Georgien.** Im Jahr 2016 gründete Shukia Tchintcharauli mit einer Gruppe von MitspielerInnen den Verein Kinaesthetics Georgien. Zusammen mit der stiftung lebensqualität und dem Verein pro lebensqualität Deutschland e.V. wurde im selben Jahr das Projekt «Kinaesthetics Georgien» gestartet. Zwischen 2016 und 2022 standen Kinaesthetics-Basis-

kurse, die Ausbildung von Shukia Tchintcharauli zur Kinaesthetics-Trainerin Stufe 3 und die entsprechenden Übersetzungsarbeiten im Zentrum des Projektes.

## TrainerInnen-Ausbildung in Georgien

**Das neue Projekt.** Auch wenn der Schwung des Projektes durch die Corona-Pandemie vorübergehend etwas gebremst wurde, ist es nun im Herbst 2023 endlich soweit: Die erste Ausbildung zur Kinaesthetics-Trainerin Stufe 1 in georgischer Sprache kann mit 18 TeilnehmerInnen starten.

**Curriculum.** Die Ausbildung richtet sich nach dem Curriculum der European Kinaesthetics Association. Sie umfasst insgesamt 24 Ausbildungstage verteilt auf 5 Ausbildungsphasen während einem Jahr. Die TeilnehmerInnen bilden Lerngruppen und werden in ihren Lernprozessen in der Praxis durch gezielte Aufgabstellungen auf der Kinaesthetics-Lernplattform unterstützt.





**Ausbildung.** Die Kinaesthetics-Ausbilder Stefan Knobel, Präsident der stiftung lebensqualität, und András Márton, Direktor der Caritas Alba Iulia (RO), werden die Ausbildung gestalten. Beide haben viel Erfahrung im Aufbau von Kinaesthetics in neuen Ländern und waren aktiv beim Aufbau in Rumänien dabei. Ihre Tätigkeit für dieses Projekt leisten sie als Freiwilligenarbeit.

Die Ausbildung im Überblick:

Start 11. November 2023  
 Abschluss 29. November 2024  
 Gesamtkosten €/CHF 40'000 (€/CHF 2'200 pro TN)

**Kooperation.** Die Ausbildung zur Kinaesthetics-TrainerIn findet in Tiflis statt. Die TeilnehmerInnen rekrutieren sich aus TeilnehmerInnen der Kinaesthetics-Basiskursen im Rahmen der Arbeit von Kinaesthetics Georgien und von MitarbeiterInnen der häuslichen Pflege der Caritas Georgien.

## Helfen Sie mit

**Gesamtkosten.** Die Kosten der Ausbildung Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 1 in Tiflis sind mit rund €/CHF 40'000 budgetiert. Mit einer Spende an die stiftung lebensqualität oder den Verein pro lebensqualität Deutschland e.V. können auch Sie einen Beitrag zum Gelingen des Projekts leisten. Denn es kann nur dank der finanziellen Unterstützung von SpenderInnen durchgeführt werden.

**So können Sie helfen.** Sie können einen kleineren oder grösseren Betrag Ihrer Wahl spenden oder mit einem der folgenden Beträge für eine TeilnehmerIn (TN) einen Teil oder die ganze Ausbildung finanzieren.

€/CHF 90	Ein Ausbildungstag einer TN
€/CHF 440	Eine Ausbildungsphase einer TN
€/CHF 2'200	Die ganze Ausbildung einer TN

## Spenden

Möchten Sie das Projekt Georgien finanziell unterstützen? Die folgenden Möglichkeiten stehen Ihnen für eine Spende zur Verfügung.

### Online-Spende



spenden.stiftung-lq.net

**Banküberweisung.** Die Bankangaben der stiftung lebensqualität und des Vereins pro lebensqualität Deutschland e.V. finden Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe.

Vermerken Sie «Projekt Georgien» bei Ihrer Online-Spende oder bei der Banküberweisung, damit wir Ihre Spende dem Projekt Georgien zuordnen können.

## Warum Kinaesthetics in Georgien?

In Georgien konnte sich in der postsowjetischen Zeit keine Gesundheitsversorgung etablieren, wie wir sie in Westeuropa kennen. Menschen, die aufgrund einer Behinderung oder im hohen Alter Pflege und Betreuung brauchen, sind auf sich selbst gestellt und werden im besten Fall von Familienmitgliedern und Nachbarn unterstützt. Umso wichtiger ist die Selbstständigkeit der Menschen und die Unterstützung der Familien- und Nachbarschaftssysteme. Hier kann und will Kinaesthetics Georgien ansetzen. Es gilt den Menschen zu helfen, ihre Bewegungskompetenz möglichst zu erhalten und auszuweiten, damit die Selbstständigkeit und Lebensqualität gefördert werden kann.

Shukia Tchintcharauli hat in einigen Artikeln und Podcastfolgen über die Situation in Georgien berichtet.



Die Artikel und Podcastfolgen finden Sie hier:

→ <https://bit.ly/3qy4gg3>



Kompetenz,  
der Schüssel  
zur individuellen  
Lebensqualität



stiftung lebensqualität  
nordring 20  
ch-8854 siebnen  
www.stiftung-lq.com

Bankverbindung:  
Schwyzer Kantonalbank, CH-6431 Schwyz  
WF Kinaesthetics-Projekte Neue Länder  
IBAN CH19 0077 7006 1357 2206 4  
BIC KBSZCH22XXX



pro lebensqualität Deutschland e.V.  
Admiralstraße 16  
DE-10999 Berlin  
www.pro-lq.de

Bankverbindung:  
GLS Bank  
pro lebensqualität Deutschland e.V.  
IBAN DE54 4306 0967 1177 4132 00  
BIC GENODEM1GLS



pro lebensqualität Österreich  
Au 505  
AT-6867 Schwarzenberg  
www.pro-lq.at

Bankverbindung:  
Raiffeisenbank Mittelbregenzwald  
pro lebensqualität Österreich  
IBAN AT35 3742 3000 0002 5882  
BIC RVVGAT2B423



Életminőségért Alapítvány – Erdély  
Farkaslaka község, Farkaslaka falu  
Kalóz utca, 407 szám  
Írányítószám: 537165 Hargita megye  
Románia  
www.eletminosegert.ro

Bankverbindung:  
BRD - Groupe Societe Generale S.A.  
Bucuresti, bd. Ion Mihalache nr.1-7, sector 1  
IBAN RO14BRDE210SV47305182100